

Betreff: Fwd: GEJ.08_057: Die Gründe für die Menschwerdung Gottes auf Erden

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 07.06.2012 09:50

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_057: Die Gründe für die Menschwerdung Gottes auf Erden

Datum:Wed, 6 Jun 2012 15:09:27 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat offenbart, wie das Herz des Menschen arbeitet, d.h. arbeiten kann, weil es, solange der Mensch auf Erden lebt, beständig Geistkraft aus Gott erhält und diese positive Kraft im Widerstreit (Polarität) mit den Neigungen der Materie ist, die gegen Gott sind (egoistisch, selbstsüchtig sind). Liebe aus Gott und egoistische Neigungen aus der Materie stehen sich wie Pole gegenüber. In diesem Widerstreit entsteht Bewegung (seelisch und auch natürlich) und aus der Bewegung kommt das Leben, die Tätigkeit. So entsteht Bewegung auch durch die Kraft der Elektrizität im Widerstreit mit der Trägheit des Gegenstandes, auf den sie einwirkt.

Das hat Jesus im vorangegangenen Kapitel 056 ausgeführt und erklärt. ER setzt nun seine Offenbarungen darüber fort, weshalb ER - Gott der Herr = Jesus - als Mensch auf diese Erde gekommen ist. Siehe dazu das so wichtige Kapitel 057 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus.

[GEJ.08_057,01] (Der Herr:) „Seht, wie im Kleinen ein jeder Mensch zum Behufe (Bedarf, Erfordernis) seines leiblichen kurzen Probelebens eingerichtet ist, also ist entsprechend auch in den weitesten Umrissen der ganze große Schöpfungsmensch eingerichtet!

Der "große Schöpfungsmensch" ist die gesamte Materie des Kosmos mit allen ihren Lebewesen auf den unermesslich vielen Himmelskörpern (Sonne und Planeten dieser Sonne). Jesus hat offenbart, dass der "große Schöpfungsmensch" das Aussehen einer traurigen menschlichen Gestalt hat (das ist als Entsprechung zu verstehen).

(GEJ.08_057,02] Denket euch, daß eben diese Hülsenglobe, in der sich diese Erde mit dem Monde, der Sonne und allen zahllos vielen andern Sonnen und Erdkörpern befindet, zur Einrichtung des Herzens im Großen Schöpfungsmenschen gehört, und daß eben diese Sonne mit ihren Planeten, von denen sie umbahnt wird, das bejahende Lebenskammerlein darstellt und in diesem Lebenskammerlein eben diese Erde entsprechend den eigentlichen geistigen Grundlebensstoff bedingt und ausmacht, was wohl nie ein Weltweiser einsehen wird, wie und warum. Aber Ich als der Schöpfer der Unendlichkeit aus Mir weiß darum und kann es euch denn auch also sagen, wie sich diese Sache verhält.

Eine Hülsenglobe ist ein sehr, sehr großes geordnetes System von sehr vielen großen Sonnen und um so mehr nachgelagerten kleineren Sonnen mit ihren Planeten. Es ist eine Ordnung von unermesslich vielen Sternen (so ist z.B. das, was wir "Milchstraße" am Himmel nennen, nur ein Teil einer der sehr vielen Hülsengloben im unermesslichen Schöpfungsraum).

Die gesamte Hülsenglobe, zu der unsere Sonne mit dem Planeten Erde gehört, stellt nur das Herz des "großen Schöpfungsmenschen" dar.

Innerhalb dieser Hülsenglobe (dem Herzen des "großen Schöpfungsmenschen") ist unsere Sonne mit ihren Planeten das "winzig kleine Kammerlein" im Herzen dieser Herzfunktion-Hülsenglobe.

Mit anderen Worten: **Innerhalb des gesamten "großen Schöpfungsmenschen" ist die Hülsenglobe, zu der wir gehören, nur das Herz des "großen Schöpfungsmenschen" In dieser Herz-Hülsenglobe ist unser Sonnensystem (unsere Sonne mit ihren Planeten)**

lediglich das winzige Herzkammerchen, in dem wiederum unser Planeten Erde nur ein winziger Punkt ist.

Aber dieser kleine Punkt - unsere Erde - hat in unserem Sonnensystem - dem winzigen Herzkammerchen - im Herzen der Hüllenglobe, die das Herz des "großen Schöpfungsmenschen" darstellt, eine besondere und damit überragende Bedeutung.

Unsere Erde hat als unscheinbar kleines Pünktchen im winzigen Herzkammerchen des Herzens des großen Schöpfungsmenschen eine große, spezielle Funktion: unsere Erde ist Pulsgeber (Anreger) der Liebe Gottes für den gesamten Kosmos (den "großen Schöpfungsmenschen").

Jesus sagt (GEJ.08_057,02): ***"... und in diesem Lebenskammerlein (unsere Sonne mit ihren Planeten) eben diese Erde (als winziger Punkt) entsprechend den eigentlichen geistigen Grundlebensstoff bedingt und ausmacht, was wohl nie ein Weltweiser einsehen wird, wie und warum."***

Der Planet Erde entspricht innerhalb des winzigen Kämmerleins im Herzen des "großen Schöpfungsmenschen" dem "eigentlichen geistigen Grundlebensstoff" zur Belebung des gesamten "großen Schöpfungsmenschen" (des gesamten Kosmos). Dieser Grundlebensstoff ist die Liebe Gottes zu den Menschen und von den Menschen zu Gott und seinen Nächsten.

Mit anderen Worten: das Geschehen auf unserer Erde stellt den Grundlebensstoff für den gesamten "großen Schöpfungsmenschen" bereit. Dieser Grundlebensstoff ist das Leben, das in der Auseinandersetzung zwischen Liebe (positiver Pol) und Egoismus (negativer Pol = Neigungen der Materie) besteht. Die Liebe Gottes geht als Anreger in den Planeten Erde ein und steht hier im Widerstreit mit dem Gegenpol der Liebe, das sind die egoistischen Neigungen der Materie (Geist Satans), die ständig mit Gott im Kampf ist.

Was aus diesem Widerstreit der beiden Pole entsteht, ist der Grundstoff der Liebe als Anreger für den gesamten Kosmos, den "großen Schöpfungsmenschen".

Das bedeutet: erreicht ein Mensch auf Erden in diesem Widerstreit von Liebe und Egoismus die geistige Wiedergeburt (erfolgreiche Lebensprobe), wird er zum Lebens-Grundstoff innerhalb des "großen Schöpfungsmenschen".

Der Mensch der Erde kann ein erschaffener Engel werden, der für Gott der Herrn im Kosmos Aufgaben erfüllt, weil er dann dafür als vollendeter Mensch würdig geworden ist.

Als erschaffener Engel ist der vollendete Mensch Mann und Weib (in Ehe) eines gemeinsamen Geistes zweier Seelenwesen Mann und Frau. Adam war vor seiner Teilung in männlich / weiblich in Ehe von Männlich mit Weiblich in

seiner ursprünglichen Erschaffung.

Und als erschaffener Engel hat der vollendete Mensch die Erlaubnis von Seinem Schöpfer (dem Vater), als Kind (Sohn) in der Ähnlichkeit des Vaters eigenständig geistig zu zeugen und geistig zu gebären: geistige Nachkommen selbst zu erschaffen (hervorzubringen).

Das ist die große Zielsetzung für uns Menschen auf Erden: wir sollen ein gutes Ergebnis aus dem Widerstreit (der Polarität) des Geistes der Liebe gegen die Neigungen der Materie (dem Satanischen) werden: die Materie überwinden und im Geist Gottes zu Hause sein.

Gott will Seinen vollendeten Kindern die Weiterentwicklung des unendlich großen Schöpfungsraumes (den gesamten Kosmos) als Aufgabe übergeben. Der Vater will seine vollendeten Kinder für seine große Zielsetzungen einsetzen.

Der gesamte Kosmos (der "große Schöpfungsmensch") soll mit den in der Lebensprobe erfolgreich herangewachsenen Kindern in die Vergeistigung geführt werden.

Die negativen Neigungen der Materie (das Satanische in ihr) des "großen Schöpfungsmenschen" sollen abgebaut und in den Geist der Liebe Gottes geführt werden.

Das ist die Rückführung des gefallenen Luzifer zu Gott; daran will Gott der Herr - es ist Jesus - seine vollendeten Kinder (= gewordene (erschaffene) Engel) beteiligen.

[GEJ.08_057,03] Ich bin aber von Ewigkeit der Grund alles Lebens und alles Seins und bin somit auch die urbejahende Lebenskammer im ewigen Lebensherzen der Unendlichkeit.

Jesus bezeichnet Sich als die *"ur-bejahende Lebenskammer im Lebensherzen der Unendlichkeit."*

[GEJ.08_057,04] So Ich denn nach Meiner Liebe, Weisheit und Ordnung in Mir Selbst beschlossen habe, das Leiblich-Menschliche anzuziehen, so konnte Ich der ewigen Ordnung gemäß in dem Großen Schöpfungsmenschen ja das auch nur auf dem Punkte realisieren, der Meinem Urwesen, wenn auch aus Mir geschaffen, völlig entspricht.

Jesus sagt, dass die folgende Zwangsläufigkeit besteht:

Weil ER die Lebenskammer (die Liebe) im Lebensherzen des gesamten Kosmos ist (des "großen Schöpfungsmenschen"), deshalb ist es folgerichtig, dass ER auf die Erde - unseren

Planeten - als Mensch der Erde gekommen ist.

Gott ist Geist und demzufolge kam Gott als Mensch auf diese Erde, weil diese Erde (unser Planet) der winzige Punkt und Impulsgeber der Liebe (der positive Pol) für den gesamten Kosmos ist. Hier wirkt der Geist der Liebe gegen den Gegenpol, der der gesamte "große Schöpfungsmensch" in seiner Materie ist.

Gott der Herr - es ist Jesus - kam in das Herz des großen Schöpfungsmenschen (unsere Hülsenglobe) und innerhalb dieser Hülsenglobe in unser Sonnensystem (das ist das winzige Kämmerchen im Herzen) und dort ist unser Planet Erde der unscheinbar kleine Punkt, wo das Positive (der Geist der Liebe) dem Negativen (dem Geist der Materie) begegnet und diametral gegenüber steht.

Hier - auf dem Planeten Erde - beginnt die große Bewährungsprobe der Menschen zugunsten der Liebe oder bei Nichterreichen dieses Zieles der geistige Tod (Versenkung) in der Materie (widergöttlichen Neigungen).

Die Weiterentwicklung hin zu diesem Ziel setzt sich nach dem Leibestod in der geistigen Welt fort.

[GEJ.08_057,05] Es ist zwar damit nicht gesagt, daß gerade diese Erde, auf der wir nun sind, den eigentlichen Hauptbejahungspunkt darstellen müßte. Das könnte auch eine andere Erde, zu dieser Sonne gehörig, sein, und es war auch schon eine andere dazu bestimmt; aber deren Bewohner haben sich noch um vieles unwürdiger benommen als nun die Bewohner dieser Erde, und so ward jene Erde verworfen und verwüstet samt ihren Bewohnern.

Hier deutet Jesus an, dass der Planet Mallona ursprünglich den Punkt darstellte, auf dem Gott inkarnieren wollte: es war der von Gott dem Herrn anfänglich vorgesehene Ort, wo ER im "großen Schöpfungsmenschen" in Seinem Liebegeist Wohnung nehmen wollte.

Dieser Planet unserer Sonne Mallona hat die Aufgabe als Wohnung für den Geist Gottes im winzigen Kämmerchen des Herzens des großen Schöpfungsmenschen nicht erfüllt (hat versagt), denn dieser Planet unserer Sonne (dem Herzkämmerchen) wurde von seinen Bewohnern mutwillig zerstört und ist nun der Asteriodengürtel unserer Sonne.

Hierüber gibt es Literatur im Gesamtwerk der Neuoffenbarung, siehe dazu das inspirierte Werk "Mallona" (Turm Verlag, Bietigheim).

[GEJ.08_057,06] Da aber nun diese Erde seit den Zeiten Adams dazu erkoren ward und auf ihrem Boden Ich nun das Leibmenschliche angenommen habe, so wird sie als das auch verbleiben bis ans Ende der Zeiten der gerichteten Geister in aller Materie, und ihr werdet aber auch die Austräger des Urgrundlebens in alle Unendlichkeit und Ewigkeit im Geiste aus Mir verbleiben und eben darum Meine wahren Kinder sein.

Jesus gibt hier eine sehr erhellende Offenbarung:

Unser Planet Erde hat seit der Erschaffung des Vollmenschen ADAM die

Aufgabe, der positive Pol - der Pol der Liebe - im gesamten "großen Schöpfungsmenschen" zu sein.

Adam wurde ca. 2000 Jahre vor der Sündflut erschaffen und die Sündflut ereignete sich ca. 2000 Jahre vor der Geburt Gottes als Jesus auf Erden. Seitdem sind wiederum 2000 Jahre bis in unsere heutige Zeit vergangen. Die Erschaffung Adams erfolgte ca. 6000 vor uns heute auf Erden Lebende. Und: es ist nicht zu übersehen; es sind Abläufe von jeweils ca. 2000 Jahren.

Dazu kann angemerkt werden. Der Umlauf unserer Sonne um ihre Sonne dauert 24.000 Jahre. Teilt man die 24.000 durch 12, ergeben sich Kreissegmente von je 2000 Jahren Dauer. Ein solches Segment von 2000 Jahren bezeichnet je ein "Sternbild am Himmel" im Umlauf unserer Sonne.

Das bedeutet: mit der Geburt von Jesus begann das Segment "Fische"; davor war das Segment "Widder" = Phase des AT und wiederum davor das Segment "Stier" (Phase von Adam bis Noah).

Nun - in unserer Zeit - beginnt das Segment "Wassermann" für unsere Sonne und wir auf dem Planeten Erde dieser Sonne (als Punkt im winzigen Kämmerchen des Herzens des "großen Schöpfungsmenschen") ziehen dabei mit durch den Kosmos von einem Segment des Himmelsrundes zum nächsten. Das geschieht gegenläufig zum Ablauf der Sternzeichen auf Erden, weil sich die Sonne in die Gegenrichtung ihres Planeten Erde dreht.

Es ist also nicht verwunderlich, dass heutzutage sehr viele Menschen eine Zeitenwende empfinden: aber die Esoterik und falsche Propheten bringen wirre Spekulationen - z.B. einen Erduntergang - vor ihr Publikum.

Jesus sagt uns in Seiner Neuoffenbarung durch Seinen Sekretär Lorber, dass es sich um ein großes Gericht der modernen Heiden handelt (Materialisten und Hedonisten; Heide = Gottloser). Es handelt sich keinesfalls um eine Zerstörung des sonstigen Lebens auf der Erde. So ist auch Frau Bertha Dudde eine falsche Prophetin, deren wirre Bekanntmachungen über den Untergang noch immer verbreitet (propagiert) werden.

[GEJ.08_057,07] Sehet, da ist nun ganz kurz und so klar als möglich der Grund vor euch hingestellt, warum Ich nur auf dieser und auf keiner andern noch so großen und vollkommenen Erde habe das Leibmenschliche aus purer Liebe zu nun Meinen Kindern anziehen können!

[GEJ.08_057,08] Es gibt aber neben diesem Hauptgrunde auch noch andere Gründe, die da mit in die Bestimmung Meines Willens der ewigen Ordnung gemäß gezogen werden können. Allein diese Nebengründe sind denn doch nur notwendige Folgen des eigentlichen Hauptgrundes, und wir brauchen sie darum nicht gar zu namentlich vorzuführen.

So ist z.B. einer der weiteren Gründe der, dass dem Satan (dem satanischen Geist des von Gott abgefallenen Luzifer) durch die pure Liebe Gottes und der Erbarmung (siehe den Tod Jesu am Kreuz) eine unüberwindliche Schranke gesetzt wurde. Satan kann gegen die Liebe (Hingabe, Aufopferung) nicht gewinnen: hier versagt Satan und seine Helfer (die Teufel).

[GEJ.08_057,09] Ein solcher Grund ist einmal die gänzliche Demütigung und Erniedrigung, ohne die sich auch ein höherer Geist nicht mit dem Fleische der Lebensprobe umkleiden und dann wieder ins völlig freieste und selbständige Leben übergehen oder zurückkehren kann; und das stellt auch diese Erde dar.

Die gänzliche Demütigung und Erniedrigung ist wesentlicher Bestandteil der Lebensprobe des Menschen. Dafür ist Jesus das herausragende Beispiel.

[GEJ.08_057,10] Das bejahende Lebenskämmerlein im Herzen ist, was die Leibesteile betrifft, sicher auch das unansehnlichste Partikelchen des ganzen Leibes, ist finster und wird nie von den Strahlen der Sonne erleuchtet und wird selbst von den Menschen, denen es doch das Leben schafft und gibt, gar nicht erkannt

und geachtet. Ja, wenn man davon zu den Weltweisen redete, so würden sie mit den Achseln zucken und sagen: ‚Wie möglich kann das mächtige allgemeine Leben eines Menschen wohl nur von einem kaum sichtbaren kleinen Pünktlein abhängen?!‘ Aus dem aber geht ja doch klar hervor, daß selbst die größten Weltweisen ihren eigenen Lebensgrund nicht von fernehin kennen, geschweige erst ein anderer Tagesmensch.

Weltweise - so genannte Größen des menschlichen Geistes - werden nicht erfassen können, dass ein winziges Pünktchen im Herzen, das noch nicht mal mit ihren sehr verfeinerten Werkzeugen zu sehen ist, der zentrale Punkt allen Seins ist (es ist die Liebe).

Der Hochmut kann nicht erfassen, was die Demut erkennt.

[GEJ.08_057,11] Und doch muß ein jeder Mensch, der sich selbst und Gott wahrhaft erkennen will, in dies sein allerunansehnlichstes Herzlebenskammerlein auf dem Wege der äußersten Demut und Fügsamkeit eingehen und das aus demselben empfangene Leben geistig wieder zurückgeben! Wenn ein Mensch das tut, so erweitert er das Lebenskammerlein und erleuchtet es durch und durch. Ist aber das geschehen, so wird dann das ganze Herz und vom Herzen aus der ganze Mensch erleuchtet und erkennt sich selbst und dadurch auch Gott, weil er da erst gewahren und erschauen kann, wie das Leben in diesem Kammerlein aus Gott einfließt, sich da sammelt und zu einem freien, selbständigen Leben ausbildet.

[GEJ.08_057,12] In diesem Kammerlein wohnt sonach der eigentliche Geist aus Gott, und so die Seele des Menschen in dies Kammerlein durch die rechte Demut, Fügsamkeit, wie die Liebe des rechten Menschen zur ewigen, unerschaffenen Liebe Gottes eingeht, so einigt sich dadurch die Seele mit dem ewigen Geiste aus Gott und dieser mit der geschaffenen Seele, und das ist dann eben die Wiedergeburt der Seele im Geiste aus Gott.

[GEJ.08_057,13] Wie aber ein rechter Mensch das tun muß, um in sich zur vollen Herrlichkeit des Lebens einzugehen, also habe es nun auch Ich Selbst euch allen zum wahren Muster und zu einem wahrsten Wegweiser im Großen Schöpfungsmenschen getan und bin darum auf diese Erde, weil sie nach Meiner ewigen Ordnung eben, wie schon gezeigt, dem bejahenden Herzenskammerlein entspricht, gekommen, um so zu Meiner eigenen und dadurch auch zu eurer größten Herrlichkeit einzugehen in alle Gewalt im Himmel und auf allen Erden.

Gott der Herr kam unter dem Namen Jesus in unsere Welt (auf die Erde), um als Mensch unter Menschen das wahre Lebensvorbild für seine Nachfolge zu geben.

*[GEJ.08_057,14] Ich war wohl schon von Ewigkeit her in Mir Selbst in aller Macht und Herrlichkeit, aber Ich war dennoch für kein geschaffenes Wesen ein schau- und begreifbarer Gott, auch nicht für einen vollkommensten Engel. So Ich Mich jemandem, wie dem Abraham, Isaak und Jakob, gewisserart beschaulich machen wollte, so geschah das dadurch, daß Ich einen Engel besonders mit dem Geiste Meines Willens also erfüllte, daß er dann auf gewisse Momente Meine Persönlichkeit darstellte. **Aber von nun an (ab Jesu Geburt als Mensch der Erde) bin Ich allen Menschen und Engeln ein schaubarer Gott geworden und habe ihnen ein vollkommenstes, ewiges und selbständig freisestes und somit wahrstes Leben gegründet, und eben***

darin auch besteht Meine eigene größere Verherrlichung, und so denn auch die eurige.

Gott der Herr wurde in der Person Jesus der schaubare, der erfahrbare, der begreifbare Gott für uns.

Durch Seine Herablassung auf unsere niedere Ebene des Daseins hat der allmächtige Gott für uns, die wir gefallen sind, *"das wahrste Leben begründet"*: das heißt für uns erfahrbar gemacht wie wir das wahre und ewige Leben erreichen können.

*[GEJ.08_057,15] Denn wie konnten selbst die vollkommensten Engel und auch die frömmsten Menschen dieser und aller andern Erden den niemals geschauten und daher auch niemals vollkommen begriffenen Gott wahrhaft verherrlichen durch eine wahre und lebendige Liebe zu Ihm? Denn da hieß es allzeit: ‚Gott kann niemand schauen und dabei erhalten das Leben; denn die pure Gottheit in Sich ist ein verzehrendes, ewiges Feuer!‘ Dies Feuer ist nun in Mir bedeckt und gedämpft durch diesen Meinen Leib, und es heißt nun nicht mehr: ‚Gott kann niemand schauen und leben!‘, sondern: ‚**Von nun an** (seit Jesus auf Erden) **wird ein jeder Engel und Mensch Gott schauen und leben können; und wer nicht Gott schauen wird, der wird ein sehr elendes und gerichtetes Leben haben!**‘*

[GEJ.08_057,16] Dieses nun euch Gesagte und Gezeigte ist demnach sicher auch ein Nebenhauptgrund, warum Ich eben nur auf dieser Erde das Fleischmenschliche angenommen habe.

Diese hier - im vorliegenden Text - von Jesus gegebene große Offenbarung (gegenüber Seinen Jüngern vor 2000 Jahren und nun wiedergegeben im Werk "Das große Evangelium Johannes") ist *"auch ein Nebenhauptgrund"*, weshalb ER, Gott der Herr als Jesus auf die Erde gekommen ist.

[GEJ.08_057,17] Wie ihr aber nun aus dieser Darstellung sicher habet klar entnehmen müssen, warum Ich auf dieser und auf keiner andern Erde das Fleischmenschliche habe annehmen können, so werdet ihr auch noch das Weitere ebenso klar entnehmen und einsehen können.

[GEJ.08_057,18] Ihr habt gesehen, wie das gewisse allerunansehnlichste bejahende Herzlebenskammerlein als das eigentliche Grundlebensprinzip des Menschen auch allein der hellsten und wahrsten Intelligenz fähig und sonach schon in sich das Licht, die Wahrheit und das Leben ist. Also verhält es sich auch mit den Menschen dieser Erde. Sie sind gegenüber den Menschen der andern Erden ursprünglich auch höchst unansehnlich, verdeckt, finster, klein, schwach und ohnmächtig und sind von den Geistern der andern Weltkörper auch wie ungekannt und kennen sich am Ende auch selbst nicht; aber eben in ihrer verborgenen inneren Lebenstiefe sind sie aus Mir der Grundlebenspunkt des ganzen Großschöpfungsmenschen und können aus sich darum auch solch allerhöchste Lebensfähigkeiten entwickeln, die bei den Menschen anderer Erden nur in einem höchst einseitigen und untergeordneten Grade vorkommen.

[GEJ.08_057,19] Vermöge solcher höchsten und gottähnlichen Fähigkeiten der Menschen dieser Erde, zu denen auch besonders eine wohlartikulierte äußere und innere Sprache, die Schreib- und Rechenkunst und noch gar manches andere gehört, sind sie denn auch allein geeignet, das geoffenbarte Wort aus dem Munde Gottes einmal vorerst im äußeren Buchstaben- oder Bildersinne und daraus dann auch im wahren geistigen und endlich auch im tiefsten

himmlischen Lebenssinne zu vernehmen.

[GEJ.08_057,20] Diese Fähigkeit aber ist etwas unschätzbar Großes und Vorzügliches, gleichwie auch die Lebens- und Intelligenzfähigkeit des bejahenden Herzlebenskammerleins der allerunschätzbarst vollkommenste und edelste Teil des ganzen Menschen ist. Und Ich konnte darum auch wieder nur zu euch auf diese Erde und zu niemand anderem auf einer anderen Erde kommen.

Auch die Intelligenzfähigkeit der Menschen des kleinen Planeten Erde ist einer der Gründe, weshalb Gott der Herr auf diese Erde in das Fleisch gekommen ist, um sich erfahrbar, erkennbar, schaubar zu machen.

[GEJ.08_057,21] Sehet, das ist denn wieder so ein Grund, aus dem Ich auch eben nur auf dieser Erde das Fleischmenschliche habe annehmen können! Und darin bestehen schon so die Hauptgründe Meiner Menschwerdung auf dieser Erde.

[GEJ.08_057,22] Und nun denket darüber ein wenig nach, und äußert euch, wie ihr das nun begriffen habt!“

Diese großartige Offenbarung des Kapitels 057 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" sollte man mehr als einmal lesen, um die Inhalte gut und dauerhaft verinnerlichen zu können und auch dadurch die eigene Seele in der rechten Weise zu erhellen, zu be-reichern, zu er-leuchten.

Nun teilt der Römer sein Verständnis über diese wundervolle und weitestreichende Offenbarung von Jesus mit. Es ist jener Römer, der Jesus fragte, wieso diese kleine Erde die große Sonderstellung im Kosmos hat (siehe Kapitel 056). Das dann folgende Kapitel 058 enthält die Aussage dieses Römers vor Jesus und allen anderen bei IHM auf dem Ruheplatz des Lazarus in Bethanien, damals vor 2000 Jahren und uns heute auf Erden Lebenden durch die Neuoffenbarung.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5052 - Ausgabedatum: 06.06.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5053 - Ausgabedatum: 06.06.2012